

Stellungnahme des Vorstandes der BewegungPlus Schweiz:

Dienst und Stellung der Frau in den Gemeinden der BewegungPlus

Das Hauptanliegen:

Alle von Gott geschenkten Kräfte und Gaben sollen freigesetzt werden, die Welt ganzheitlich mit der Guten Nachricht von Jesus zu durchdringen.

1. Der Vorstand der BewegungPlus bekennt sich zur Bibeltreue, distanziert sich aber von einem biblizistischen Umgang mit dem Wort Gottes. Wir unterscheiden zwischen dem Wort Gottes und unserer Auslegung: Wir stehen vor der Herausforderung, ständig unsere Interpretation neu zu überdenken und am Wort Gottes zu prüfen.
2. Es ist unsere Überzeugung, dass wir der Unterschiedlichkeit von Mann und Frau nicht durch strukturelle oder hierarchische Verbote oder Dienstbeschränkungen gerecht werden.
3. Weder Geschlecht noch Herkunft, sondern vielmehr Begabung, Berufung und charakterliche Eignung entscheiden über die Zulassung zum Dienst in der BewegungPlus. Dieser Grundsatz bildet Dreh- und Angelpunkt der Freisetzung von Mann und Frau.
4. Frauen sind zu allen Diensten und «Ämtern» nicht nur zugelassen, sondern herzlich willkommen. Damit gibt der Vorstand der BewegungPlus den Lokalgemeinden die Freiheit, Frauen zu allen Diensten einzusetzen.
5. Lokalgemeinden, die sich mit dieser Praxis nicht identifizieren können, stehen unter keinem Handlungszwang. Erwartet wird aber eine «evangelische Toleranz» unter den Lokalgemeinden und innerhalb der lokalen Gemeinde.
6. Die Förderung und Freisetzung der Frauen zum Dienst muss verknüpft sein mit dem Bemühen, auch Männern auf dem Weg der Identitätsfindung zu unterstützen.
7. Diese Regelung gilt ab sofort!

Thun, den 14. Dezember 2010/ms